

Editorial

Autor(en): **Wyss, Edmond G.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Arbido-B : Bulletin**

Band (Jahr): **5 (1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial

Druckfehler-Teufel

In Nummer 8 von ARBIDO-B 1989 hat besagter Unhold durch seine perfiden Machenschaften grosses Unheil angerichtet. Sehr zum Leidwesen des Chef-Redaktors und der Leser in der Suisse romande stellt sich der französische Text auf den Seiten 17 und 18 der genannten Ausgabe durch viele Druckfehler verunstaltet dar. Was ist geschehen?

Den schon mit vielen Fehlern durchgesetzten Text habe ich korrigiert an die Druckerei weitergeleitet. Leider hat der Druckfehler-Teufel verhindert, dass meine Korrekturen beachtet worden sind!

Ich möchte mich für die Intrigen unseres Gegenspielers vor allem bei den welschen Lesern entschuldigen. Wir werden künftig ein wachsames Auge haben!

Edmond. G. Wyss

Editorial

Des coquilles à la pelle

Dans le numéro 8 d'ARBIDO-B 1989, un malheur s'est produit. Pour le vif désagrément du rédacteur en chef et des lecteurs romands, le texte français des pages 17 et 18 est constellé de coquilles. Que s'est-il passé?

Après l'avoir corrigée, j'ai retourné à l'imprimeur l'épreuve comportant déjà de très nombreuses erreurs typographiques. Or, le sort a voulu qu'il ne soit pas tenu compte des corrections apportées et que des coquilles supplémentaires aient même été ajoutées.

Je prie les lecteurs romands en particulier de bien vouloir excuser «les agissements de ce trublion». Nous redoublerons d'attention à l'avenir!

Edmond G. Wyss

Mitteilungen VSB Communications de l'ABS

Aus den Verhandlungen des VSB-Vorstandes

Im Mittelpunkt der erneut ausserordentlich stark befrachteten Vorstandssitzung vom 31. Januar 1990 standen die folgenden Problemkreise:

- **Ausbildung:** Der Vorstand stimmt einem vom Präsidenten vorgelegten Mandat an die neu zu schaffende **Ausbildungskommission** zu. Wenn auch verschiedene Votanten Änderungsvorschläge einbrachten, zum Beispiel die Forderung nach einer verstärkten Finanzierung durch die öffentliche Hand oder eine verstärkte Einbindung der Bedürfnisse der SAB/CLP, so setzte sich doch die Meinung durch, dass im Mandat nicht zu viel antizi-

piert werden sollte, um nicht damit die Arbeit der Kommission a priori einzuschränken. Es geht nun darum, die optimale Zusammensetzung der Kommission (5-7 Mitglieder) zu realisieren.

Der Vorstand beauftragt die Prüfungskommission, die «Richtlinien für die innerbetriebliche Ausbildung von Volontären» vom 31. Mai 1989 in den Bibliotheken zur Anwendung zu bringen und bis Ende 1990 über die entsprechenden Modalitäten zu berichten. Es wird indes nicht verschwiegen, dass mit energischen Interventionen bei den Ausbildungsbibliotheken deren Anzahl unter Umständen drastisch zurückgehen würde, weil viele schon bisher nicht